

# Termine und Gottesdienste

Der Radeberger Telefongottesdienst hat sich mittlerweile zu einer festen Institution am Sonntag für Jung und Alt entwickelt. Sonntag für Sonntag sind mehr Besucher in der Leitung und wir erleben überregionale Gemeinschaft - Radeberger, Görlitzer, Dresdner, Heidenauer, Dürener und Hamburger Geschwister sind dabei - wirklich toll, was aus einer scheinbar trostlosen Situation wächst. Auch ältere Geschwister, die lange nicht zum Gottesdienst kommen konnten, können so Gemeinschaft erleben. Wie es aussieht, könnten wir ab Mitte Mai wieder halbwegs normale Gottesdienste unter Einhaltung von Hygieneanforderungen halten. Das ist schön und darauf freuen wir uns. Die telefonische Teilnahme werden wir aber beibehalten, sodass wir dieses Pflänzchen des Zusammenseins zu einer starken Pflanze heranwachsen lassen können. Wir arbeiten daran und informieren Euch. Alle anderen Termine bleiben zunächst für Mai ausgesetzt.



## Entführter Leichnam - aus "Leben ist mehr"

<https://www.lebenistmehr.de/leben-ist-mehr.html?datum=16.04.2014> - leicht geändert

Wer ist das: Zweifingerschnurrbart, übergroße Hose und Schuhe, enge Jacke, Bambusstock in der Hand und Melone auf dem Kopf? Zu dieser Beschreibung passt nur ein Name: Charlie Chaplin, am 16.04.1889 in England geboren – eine der größten amerikanischen Filmlegenden aller Zeiten, die die Jugend heute wohl aber eher nicht mehr kennt. Unerwartet dramatisch wurde es um Chaplin noch einmal, als er bereits tot war. Nach der Beerdigung in Corsier-sur-Vevey (Schweiz) waren kaum zwei Monate vergangen, als nachts zwei dunkle Gestalten auf den Friedhof schlichen. Erstaunt fand der Wärter am Morgen des 2. März 1978 Chaplins Grab geöffnet vor – der Sarg samt Inhalt war verschwunden. Die Diebe wollten von den Hinterbliebenen 600 000 Schweizer Franken erpressen. Allerdings scheiterte der Plan. Die Täter wurden gefasst, und die sterblichen Überreste des großen Komikers

wurden erneut beigesetzt. Chaplins Witwe ließ danach eine zwei Meter dicke Betonschicht aufgießen. Man weiß ja nie ... Vor ein paar Tagen war Ostern. Auch das Grab von Jesus Christus war sozusagen »zurbetoniert«; ein großer Stein lag davor, die Römer hatten diesen versiegelt und das Grab von Soldaten bewachen lassen. Sie befürchteten, dass die Anhänger von Jesus seinen Leichnam stehlen würden, nicht um Lösegeld zu fordern, sondern um den Eindruck zu erwecken, er sei auferstanden. Doch die Auferstehung konnte trotz all der Sicherheitsvorkehrungen nicht verhindert werden. Charlie Chaplins Leiche wurde gefunden und ein zweites Mal beerdigt. Jesus dagegen wurde angetroffen, und zwar lebendig! Seine Jünger sahen ihn, redeten mit ihm, aßen mit ihm, und das 40 Tage lang bis zu seiner Himmelfahrt. Das Grab des Erlösers der Welt blieb leer. Jesus lebt!

„Drei Frösche fallen in einen Topf voller Milch. Der eine lässt den Kopf hängen: „Wir gehen alle unter“. Er ist Pessimist - und tatsächlich ertrinkt er schnell. Der zweite sagt: „Es wird schon Hilfe kommen, einer holt uns hier raus“. Er ist Optimist. Aber auch er geht unter, denn die Hilfe kommt nicht schnell. Der dritte Frosch fragt sich ernsthaft: „Was kann ich jetzt noch tun?“ Er beginnt zu strampeln, so gut er kann, mit seinen kräftigen Froschbeinen. Und tatsächlich: aus der Milch wird erst Sahne und dann Butter. Und er steigt lebend aus dem Topf. Seine Haltung ist Zuversicht. Das zu tun, was möglich ist. In der festen Hoffnung auf einen guten Ausgang. Solche vernünftige und aktive Zuversicht wünsche ich uns allen in diesen Tagen.“

Christine Schmid, Leitende Superintendentin des Ev.-luth. Kirchenkreises Lüneburg



## Geburtstage im Mai

### Radeberg

Als ich mich selbst zu lieben begann, konnte ich erkennen, dass emotionaler Schmerz und Leid nur Warnungen für mich sind, gegen meine eigene Wahrheit zu leben. Heute weiß ich: Das nennt man **AUTHENTISCH SEIN**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, verstand ich, wie sehr es jemanden beeinträchtigen kann, wenn ich versuche, diesem Menschen meine Wünsche aufzuzwingen, auch wenn ich eigentlich weiß, dass der Zeitpunkt nicht stimmt und dieser Mensch nicht dazu bereit ist – und das gilt auch, wenn dieser Mensch ich selber bin. Heute weiß ich: Das nennt man **RESPEKT**. *Nur wer sich selbst liebt,*

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich nach einem anderen Leben zu sehnen und konnte sehen, dass alles um mich herum eine Aufforderung zum Wachsen war. Heute weiß ich, das nennt man **REIFE**. *kann auch den anderen lieben*

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich verstanden, dass ich immer und bei jeder Gelegenheit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin und dass alles, was geschieht, richtig ist – von da an konnte ich gelassen sein. Heute weiß ich: Das nennt man **SELBSTVERTRAUEN**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich meiner freien Zeit zu berauben, und ich habe aufgehört, weiter grandiose Projekte für die Zukunft zu entwerfen. Heute mache ich nur das, was mir Spaß und Freude macht, was ich liebe und was mein Herz zum Lachen bringt, auf meine eigene Art und Weise und in meinem Tempo. Heute weiß ich, das nennt man **EINFACHHEIT**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich von allem befreit, was nicht gesund für mich war, von Speisen, Menschen, Dingen, Situationen und von Allem, das mich immer wieder hinunterzog, weg von mir selbst. Anfangs nannte ich das „Gesunden Egoismus“, aber heute weiß ich, das ist **SELBSTLIEBE**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, immer recht haben zu wollen, so habe ich mich weniger geirrt. Heute habe ich erkannt: das nennt man **BESCHEIDENHEIT**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich geweigert, weiter in der Vergangenheit zu leben und mich um meine Zukunft zu sorgen. Jetzt lebe ich nur noch in diesem Augenblick, wo ALLES stattfindet, so lebe ich heute jeden Tag und nenne es **ERFÜLLUNG**.

Als ich mich zu lieben begann, da erkannte ich, dass mich mein Denken armselig und krank machen kann. Doch als ich es mit meinem Herzen verbunden hatte, wurde mein Verstand ein wertvoller Verbündeter. Diese Verbindung nenne ich heute **WEISHEIT DES HERZENS**.

Wir brauchen uns nicht weiter vor Auseinandersetzungen, Konflikten und Problemen mit uns selbst und anderen fürchten, denn sogar Sterne knallen manchmal aufeinander und es entstehen neue Welten. Heute weiß ich: **DAS IST DAS LEBEN !**

### Zittau

### Jilemou

### Görlitz

Gottes Segen,  
Gesundheit  
und ein  
neues  
wunderbares  
Lebensjahr!

Gemeinde	Zeit	10.05.20	17.05.20	21.05.20	24.05.20	31.05.20
		Cantate	Rogate	Christi Himmelfahrt	Exaudi	Pfingstsonntag
<b>Textwort:</b>		2. Chr. 5, 2-14	Mt 6, 5-15	Joh 17, 20-26	Jer 31, 31-34	App 2, 1-21
<b>Radeberg</b>	09:30	Ap. Loose	Pr. M. Hoffmann	örtl. Regelung	Ev. Scholz	Ev. K. Hoffmann
<b>Görlitz</b>	09:30	Ev. K. Hoffmann	örtl. Regelung	örtl. Regelung	Ap. Loose	örtl. Regelung
<b>Dresden</b>	09:30	Hir.Roth	Ap. Loose	Ökumene	Pr. M. Hoffmann	Hir. Roth

Liebe Geschwister, momentan ist Spontanität gefragt, mittelfristige Planungen sind schwierig. Das ist vorerst also nur der Plan, den wir abhängig von den allgemeinen Regelungen umsetzen können - und dann voraussichtlich auch nur mit erheblichen Einschränkungen. Wir werden sehen. Am Sonntag, 03., finden gemäß Rundschreiben unserer Verwaltung keine Gottesdienste vor Ort statt. Die Konfirmation von Carolin in Radeberg ist auf Oktober verschoben - schade, aber dafür ist die Vorfreude länger ;-). Die Möglichkeit zur telefonischen Teilnahme an den Gottesdiensten Radeberg bleibt erhalten. Die Vilemover Geschwister können wir wegen der Grenzschließung leider nicht bedienen.

### Gott zeigt seine Nähe ...

... wenn ich grüble, ob ich etwas falsch gemacht haben könnte und genau in diesem Moment genau der Mensch anruft, an den ich dachte.  
... wenn ich gerade nicht weiß, wie das Geld diesen Monat reicht und ich das Banking abhole und total überraschend eine Unterstützung für uns da ist - danke :-)  
... wenn ich gerade ziemlich leer bin und gar keinen Input habe fürs Blatt und mir dann plötzlich ein altes Gedicht, was ich gespeichert habe, in den Sinn kommt.  
... wenn ich die Zeitung öffne und dort ganz unverhofft ein Bild vom Osterfrühstück ist  
... wenn die Osterfreude sich noch Tage später in ganz lieben Telefonaten und Emails zeigt, die Verbindung geben.  
... wenn die Losung gerade wie die Faust aufs Auge passt.  
... wenn ich in großer Unruhe ruhig werde  
Dafür habe ich Grund, Danke zu sagen.

### Impressum und Kontakte:

Apostolische Gemeinschaft e. V. -  
Cantadorstraße 11 - 40211 Düsseldorf  
www.apostolisch.de  
E-Mail: [verwaltung@apostolisch.de](mailto:verwaltung@apostolisch.de)  
Redaktion und Kontakt für die Gemeinden  
(wir sorgen für entsprechende Weiterleitung)  
Antje + Jörg Vorwerk, Oberstr. 23,  
01477 Arnsdorf, 03 52 00 / 2 45 35  
E-Mail: [vorwerk-arnsdorf@web.de](mailto:vorwerk-arnsdorf@web.de)

Nicht immer sind es die großen Dinge, die uns bewegen. Und manchmal kommen Fragen auf "Was hat sich der liebe Gott denn dabei gedacht? - Warum ist denn jetzt dieser Termin abgesagt, auf den ich monatelang gewartet habe?"  
Doch dann kommt Gott in seiner unnachahmlichen Kreativität mit einer ganz anderen, unerwarteten Lösung, die vorher gar nicht denkbar war, daher. So bekommen Verheißungen plötzlich ein Gesicht...  
Wir sehen für uns nur den kleinen Teil um uns herum, doch der liebe Gott hat den großen Überblick übers Ganze.  
Wir müssen "nur" Vertrauen haben und uns in Gelassenheit üben - das ist die Lektion der Corona-Pandemie, die ich gerade lerne.  
Eine Herausforderung, die einem manchmal ganz schön seine Grenzen aufzeigt - lassen wir uns davon nicht entmutigen und mutig weiter unseren Weg gehen - Eure Antje

Apostolische Gemeinschaft  
Kontoverbindung für Spenden:

IBAN:  
DE12 3601 0043 0018 3584 31  
BIC: PBNKDEFF Postbank Essen

### Anschriften:

*Kirche Radeberg:*  
Dresdner Straße 41a  
01454 Radeberg

*Kirche Vilemov:*  
Hausnr. 222 (C 222)  
40780 Vilémov

*Kirche Görlitz:*  
Carl-v.-Ossietzky-Str. 38  
02826 Görlitz

*Kirche Dresden:*  
Bismarckstraße 30  
01257 Dresden

# Gemeindenachrichten

## HIMMELFAHRT

### Zitat

» Wenn wir von Himmelfahrt sprechen, dann sprechen wir nicht von einer Reise in einen anderen Raum, irgendwo in den Wolken oder über den Wolken, sondern wir sprechen von einer Dimension der Wirklichkeit, die auch ohne Fahrstuhl nach oben erfahrbar ist.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm  
Vorsitzender des Rates der Evang.  
Kirche in Deutschland (EKD)



## PFINGSTEN

### Zitat

» Pfingsten mischt unsere kirchlichen Millieus auf. Pfingsten bläst uns den Geist der Freiheit ins Herz. Pfingsten nimmt unsere Klischees und Vorurteile aufs Korn, und je mehr der Geist weht und uns in der Seele erreicht, desto stärker verwandelt er sie in Liebe.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm  
Vorsitzender des Rates der Evang.  
Kirche in Deutschland (EKD)

*Gesegnete Pfingsten*

*Dient einander  
ALS GUTE VERWALTER  
der vielfältigen  
GNADE GOTTES,  
jeder mit der Gabe,  
DIE ER EMPFANGEN HAT!*

Monatslosung 05/2020 1.Petr 4, 10

